

Energie clever nutzen – Waschmaschinen

„Wäsche waschen – das ist doch kinderleicht“ – mögen viele von uns denken. Doch Umfragen zeichnen ein anderes Bild: Sauber und gleichzeitig umweltfreundlich waschen scheint gar nicht so einfach zu sein. Jürgen Heinrich vom EnergieTisch Lübeck zeigt, wie Sie die Umwelt und Ihre Haushaltskasse schonen.

- Wussten Sie, dass bundesweit pro Jahr . . .
- im Vierpersonen-Haushalt durchschnittlich 260 Mal gewaschen wird,
 - über 600 000 Tonnen Waschmittel,
 - 6 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Energie,
 - und etwa 330 Millionen Kubikmeter Wasser . . . zum Wäsche waschen verbraucht werden?

ell dem Wasserenthärtungsmittel für den Wascherfolg eine große Rolle. Eine Alternative: Gefiltertes Regenwasser beispielsweise ist weich und garantiert einen Wascherfolg, trotz sparsamer Dosierung.

Je länger, je lieber?

Verschenden Sie keine Kosten durch Vorwaschen und unnötige Waschgänge. Leicht und normal verschmutzte Wäsche braucht keinen Vorwaschgang. Behandeln Sie hartnäckige Flecken besser durch Einweichen und Fleckenmittel vor. Das garantiert Ihnen beste Erfolge.

Keine halben Sachen

Achten Sie darauf, dass die Maschine voll beladen ist. Das maximale Füllgewicht ist auf dem EU-Label und in den Produktunterlagen der Waschmaschine vermerkt. Die Programmfunktion „½“ spart zwar Energie und Wasser, bedeutet aber nicht die Halbierung des Verbrauchs.

Nicht verkalken lassen

Lassen Sie verkalkte Heizstäbe Ihrer Waschmaschine regelmäßig entkalken oder beugen Sie Verkalkungen vor. Der Kalk an den Heizstäben kann bekanntlich nicht nur gefährlichen Lochfraß an Schläuchen verursachen, sondern wirkt auch als Wärmedämmer. Das Aufheizen des Wassers dau-

Nicht kochen

Je höher die Waschtemperatur, desto höher der Stromverbrauch. Dank moderner, hochwirksamer Waschmittel wird weiße und stark verschmutzte Wäsche heute bei 60°C sauber, Bunt- und leicht verschmutzte Wäsche bei 40°C, Synthetik schon bei 30°C. Denken Sie daran, dass die meiste Energie beim Waschvorgang zum Aufheizen des Wassers verwendet wird. Die 95°C-Wäsche benötigt im Vergleich zur 60°C-Wäsche fast 50 Prozent mehr Strom.

Auch der Härtegrad des Wassers spielt bei der Waschmittel-Dosierung und eventu-

ert somit länger und verbraucht mehr Energie.

Der richtige Anschluss

Achten Sie beim Kauf einer Waschmaschine auch darauf, dass sie an die Warmwasser-Leitung angeschlossen werden kann, besonders wenn das Brauchwasser mit einem Gas-Brennwertgerät und/oder solartechnisch erhitzt wird. Dazu benötigen Sie eine geeignete Waschmaschine, die über zwei Wasser-

Gegenüber einem Modell der Klasse A spart im Vergleich ein Modell der Effizienzklasse A++ noch einmal etwa 30 Prozent ein. Leider gibt es das offizielle EU-Label mit der ++ Klassifizierung nur bei den Kühl- und Gefriergeräten. Die + Klassifizierungen bei den Waschmaschinen sind freiwillige Herstellerangaben und machen deshalb einen Vergleich der Verbräuche auf den Produktblättern der Geräte und dem Label zwingend erforderlich, um unliebsame Überraschungen zu vermeiden.

Achten Sie auch auf die Schleuderkategorie: je besser, desto weniger Restfeuchte – dies lohnt sich vor allem, wenn die Wäsche danach in einen Wäschetrockner kommt.

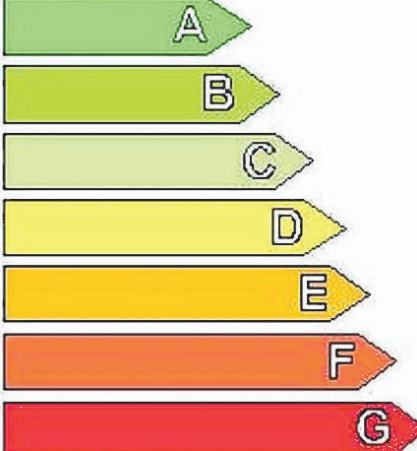


Zu guter letzt bewertet das Zeichen noch die Waschwirkung und macht Angaben zu den Geräuschen und zur maximalen Füllmenge.

Sparsame und verbraucherorientierte Waschmaschinen erfüllen folgende Kriterien:

- Energieeffizienzklasse A höchstens: 0,95 Kilowattstunden (5-kg-Trommel) oder 1,14 Kilowattstunden (6-kg-Trommel),
- Waschwirkung A,
- Schleuderkategorie A oder B mit mindestens 1400 Umdrehungen/Minute (U/Min),
- Wasserverbrauch: maximal 45 Liter (5-kg-Trommel) oder 50 Liter (6-kg-Trommel)
- Mengensensitivität,
- Hochwertiger Schutz vor Wasserschäden: Der Hersteller nimmt im Schadensfall die Haftung - ein Geräte-Leben lang.

Zum Vergleich: Alte Waschmaschinen (Baujahr 1985 - 1990) hatten einen durchschnittlichen Stromverbrauch von 1,5 Kilowattstunden und einen Wasserverbrauch von 100 Litern.

Hilfreiches zum Nachlesen finden Sie auf den Internetseiten: www.ecotopten.de und www.aktionstag-nachhaltiges-waschen.de

Energie		Waschmaschine
Hersteller		Logo ABC 123
Modell		
Niedriger Energieverbrauch		
Hoher Energieverbrauch		
Energieverbrauch kWh/Waschprogramm <small>(ausgehend von den Ergebnissen der Normprüfung für das Programm 'Baumwolle, 60°C')</small>		X.YZ
<small>Der tatsächliche Energieverbrauch hängt von der Art der Nutzung des Gerätes ab.</small>		
Waschwirkung A: besser G: schlechter		A B C D E F G
Schleuderkategorie A: besser G: schlechter		A B C D E F G
Schleuderdrehzahl (U/min)		1400
Füllmenge (Baumwolle) kg Wasserverbrauch l		y.z yx
Geräusch (dB(A) re 1 pW)	Waschen Schleudern	xy xyz
Ein Datenblatt mit weiteren Geräteangaben ist in den Prospekten enthalten.		
Norm EN 60456 Richtlinie 95/12/EG Waschmaschinenetikett		

Name oder Warenzeichen des Herstellers

Modellname/Modellkennzeichen

Energie-Effizienzklasse des Gerätes:
A = niedrigster Verbrauch
G = höchster Verbrauch

Energieverbrauch pro Waschprogramm für Baumwolle 60°C

Waschwirkung nach Effizienzklassen von A = besser bis G = schlechter

Schleuderkategorie nach Effizienzklassen von A = besser bis G = schlechter

Maximale Füllmenge bei Beladung mit Baumwolle

Wasserverbrauch im Waschprogramm für Baumwolle 60°C

Telefon-Aktion

Noch Fragen?

Jürgen Heinrich vom EnergieTisch Lübeck gibt am heutigen Donnerstag von 9 bis 12 Uhr weitere Tipps und Erläuterungen unter Telefon 04 51/86 16 50.



Jürgen Heinrich

zuläufe verfügt oder ein Vorschaltgerät, das die Mischung von kaltem und warmem Wasser übernimmt. Die Rohrleitung sollte gedämmt sein. Waschmaschinen verbrauchen den meisten Strom für die Erwärmung des Wassers.

Gleich abschalten

Auch für Waschmaschinen gilt: nach dem Betrieb gleich abschalten. Das schont auch die Waschmaschine. Überprüfen Sie, ob Sie die Zeitvorwahl bei programmierbaren Waschmaschinen wirklich brauchen. Die Bereithaltung kann viel unnötigen Stromverbrauch bedeuten.

EU-Label beachten

Auch für Waschmaschinen gibt es das EU-Label. Achten Sie beim Kauf vorrangig auf die Energie-Effizienzklasse A und den Wasserverbrauch. Je besser die Effizienzklasse und je geringer der Wasserverbrauch, desto geringer sind damit die Betriebskosten.

Das EU-Label für Waschvollautomaten